

Kabe Farben erhält eine neue «Visitenkarte»

Text und Bilder
Haus der Farbe und Karl Bubenhofer AG

Die Karl Bubenhofer AG (Kabe Farben) lässt ihr ältestes Betriebsgebäude samt Lagerhalle in Gossau SG renovieren. Für einen Farben- und Lackhersteller ist es selbstverständlich, dass das keine 08/15-Arbeit sein darf. Deshalb schrieb Kabe Farben einen Gestaltungswettbewerb für Studierende am Haus der Farbe aus. Gewonnen hat die Farbgestalterin Simone Artho.



Die Jury bei der Arbeit.

Eine Win-Win-Strategie hat das Ziel, dass alle Beteiligten und Betroffenen einen Nutzen erzielen. Jeder Verhandlungspartner respektiert sein Gegenüber und versucht, dessen Interessen ausreichend zu berücksichtigen. Es wird von gleichwertigen Partnern ein für beide Seiten positiver Interessenausgleich angestrebt (Quelle: Wikipedia).

«Win-Win» beschreibt also trefflich die langjährige freundschaftliche Beziehung zwischen dem Haus der Farbe (HdF) und der Karl Bubenhofer AG – Kabe Farben –, die sich schon bei diversen Aktivitäten bewiesen hat. Als Partner des HdF fördert der Farben- und Lackhersteller gut ausgebildete Fachleute im Umgang mit Farben. Diese wiederum helfen dank ihrer breiten Fachkompetenz mit, Bausubstanz nicht nur materialtechnologisch, sondern auch gestalterisch qualitativ und kontextbezogen zu erhalten und zu pflegen.

Farbkonzept und Gestaltung wichtig

Im Frühjahr 2021 wurde beschlossen, dass das älteste Betriebsgebäude der Karl Bubenhofer AG inklusive der angebauten alten Lagerhalle einer Pinselrenovation zu unterziehen sei. Als Hersteller von Farbe war für die Kabe Farben klar, dass dem Farbkonzept und der Gestaltung eine grosse Bedeutung beigemessen werden soll.

Von der Marketing- und Verkaufsleitung kam die Idee, eine Kooperation mit dem HdF anzustreben. Die Geschäftsleitung war angetan von diesem Konzept

und auch die Leitung der Bildungsstätte nahm die Initiative begeistert auf. Der Marketing- und Verkaufsleiter hat in Absprache mit dem für die Arealentwicklung verantwortlichen Werksleiter Roland Fuhrer und mit Marcella Wenger-Di Gabriele vom HdF eine umfassende Ausschreibung für einen Wettbewerb für Studierende erstellt.

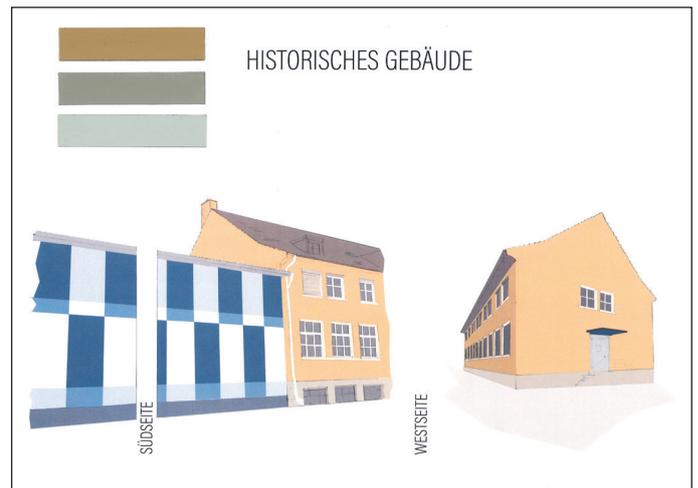
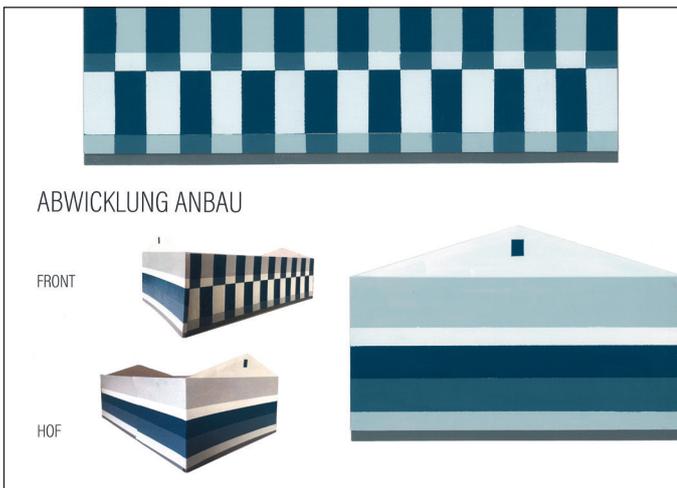
Die am HdF Studierenden konnten sich mit einem kurzem Portfolio und Angaben zu ihrer Person respektive ihrem Team bei Kabe Farben bewerben. Vier Farbgestalterinnen beziehungsweise Teams wurden vom Hersteller ausgewählt und eingeladen, ein Gestaltungskonzept einzureichen.

Die Lage miteinbeziehen

Im April 2021 fand bei Schneeregen eine Besichtigung vor Ort statt. Um einen Einblick in die Kabe-Produktepalette zu erhalten, bekamen die Farbgestalterinnen für ihre Entwurfsarbeit Farbfächer und Unterlagen von den zur Auswahl stehenden Produktlinien.

Für die Anforderung an das Farbkonzept war die Lage der zu gestaltenden Gebäude zentral. Wenn jemand vom Bahnhof Gossau SG her kommt, sind diese Fassaden das Erste, was er oder sie von Kabe Farben sieht. Sie sollten darum eine Art Visitenkarte werden.

Optional konnten gestalterische Überlegungen für die Weiterentwicklung des Areals richtungsweisend eingebracht werden. Eine weitere Bedingung war, dass die handwerkliche Umsetzung



in einem vorgegebenen Zeitrahmen und als Pinselsanierung im industriellen Kontext praktikabel ist. Die Abgabe musste folgende Unterlagen auf maximal vier DIN-A3-Postern beinhalten:

- Erläuterung der Gestaltungsabsicht, beziehend auf Kabe Farben
- Aufzeigen der Einbettung in die Umgebung und in das Firmenareal
- Rudimentäre Visualisierung aller Fassadenansichten
- Bildhafte Darstellung (Rendering, Mischtechnik, Collage o.ä.) aus der Sicht vom Bahnhof herkommend

- Farbmuster, allenfalls mit Angabe von Glanzgraden/Texturen
- Darlegung des zeitlichen Aufwands für die Feinplanung und die Begleitung durch die Farbgestalterin oder den Farbgestalter als Kostenvorschlag.

Die Wettbewerbsjury setzte sich zusammen aus Stephanie, Andreas und Christoph Bubenhofer, Pietro Tiziani, Roland Fuhrer, Peter Ullmann und Marcella Wenger-Di Gabriele. Das Siegerprojekt ist Ende Juni 2021 bekanntgegeben worden. Die eingereichten Arbei-

ten sind alle von sehr hoher Qualität und haben es der Jury nicht leicht gemacht. Trotzdem konnte sich die gesamte Jury nach intensiver Diskussion geschlossen hinter das Projekt von Simone Artho stellen. Das Siegerprojekt ist in diesem Herbst von einem regionalen Malerbetrieb ausgeführt worden. Ein Bericht darüber folgt in einer späteren Ausgabe der «Applica».

Oben und unten:
Abbildungen von Simone
Arthos Siegerprojekt.



Die Umsetzung des Siegerprojekts «Schichten»

Text und Bilder
Haus der Farbe und Karl Bubenhofer AG

Die Karl Bubenhofer AG (Kabe Farben) liess die Fassade ihres ältesten Betriebsgebäudes samt Lagerhalle renovieren. Die Farben- und Lackherstellerin schrieb dafür einen Gestaltungswettbewerb für Studierende am Haus der Farbe aus. Die «Applica» berichtete bereits in ihrer Novemberausgabe 2021. Wie das Siegerprojekt ausgeführt wurde, lesen Sie im nachfolgenden Bericht.



Die Übertragung der grafischen Elemente auf die Fassade der alten Industriehalle stellte für das Maler-team eine aussergewöhnliche Herausforderung dar.

Das Siegerprojekt des Kabe-Gestaltungswettbewerbs am Haus der Farbe in Zürich trägt den Titel «Schichten». Simone Artho, die Verfasserin, formuliert ihre Absicht zusammengefasst wie folgt: «Leitend für die Gestaltung der Lagerhalle ist der konstruktive Aufbau der Blechverschalungen. Eine humorvoll applizierte Streifenschicht führt in der vorliegenden Form zum Eindruck einer übergrossen Markise. Die Streifen legen sich wie eine halbtransparente Folie über die graue Schicht. Auf der Ostseite ergibt die konstruktive Logik der Wellblechverkleidung einen Wechsel vom vertikalen zu einem horizontalen Streifenbild.»

Das historische Betriebsgebäude neben der Lagerhalle erhalte eine sandige, kräftige Fassade. Sie verleihe dem robusten Mauerwerk eine starke Ausstrahlung. Graue Akzente am Sockel und an Fenstern und Fenstereinfassungen würden die filigranen Details betonen und den Bau in eine warme Gesamtfarbigkeit einhüllen. «Das Ensemble lebt vom Gegenüber des kühlen Farbklangs an der Lagerhalle und der warmen Palette des Betriebsgebäudes», erklärt Artho abschliessend.

Farbkonzept überzeugte

Das Farbkonzept überzeugte in der visualisierten Form die gesamte Geschäftsleitung der Karl Bubenhofer AG. Diese war zudem an einer raschen handwerklichen Umsetzung des Projekts interessiert. Da das Arbeitsgerüst einen gros-

sen Teil der verfügbaren Mitarbeiterparkplätze belegen würde, war eine effiziente Ausführung für den laufenden Betrieb besonders wichtig. Ursprünglich war die Ausführung während der Sommerferien 2021 geplant. Sie musste aber wegen diverser Verzögerungen auf die Herbstferien verschoben werden. Die Malerarbeiten wurden dem Malerbetrieb Alder Malermeister AG aus Herisau AR übertragen – das ist einerseits ein langjäh-

Die konstruktive Logik der Wellblechverkleidung ergibt einen Wechsel vom vertikalen zu einem horizontalen Streifenbild.



riger Kabe-Kunde, andererseits eine Firma, die mit dem Haus der Farbe eng verbunden ist.

Eine ungewöhnliche Herausforderung

Die Umsetzung der klassischen Malerarbeiten war für die Mitarbeitenden Routine, die Übertragung der grafischen Elemente auf die alte Industriehalle jedoch eine besondere, nicht alltägliche Herausforderung. Das Team der Alder Malermeister AG unter der Leitung von Fabienne Bossi und mit dem am Haus der Farbe ausgebildeten Gestalter im Handwerk Fabian Schiess hat in Absprache mit Simone Artho die Gestaltung hand-

werklich perfekt umgesetzt. Auch der Terminplan wurde eingehalten, sodass vom Start der Arbeiten bis zur Abnahme des Werks nur vier Wochen vergingen.

Die neu gestalteten Fassaden sind ein Blickfang und ziehen entsprechend Aufmerksamkeit und Anerkennung auf sich. Sie zeigen, dass ausgebildete Farbgestalterinnen und -gestalter mit ihrem Fachwissen und dem differenzierten Umgang mit Farben auch unkonventionelle, nicht alltägliche Gestaltungen in einen Kontext integrieren können. Dieses Beispiel ist ein Beweis dafür, dass sich eine durchdachte Gestaltung mehrfach bezahlt macht: Das Renommee einer

Firma wird positiv beeinflusst, Malerbetriebe erhalten anspruchsvolle Aufgaben, ein Areal wird optisch aufgewertet und – last but not least – die Gestaltung wird sichtbar gemacht.

Kabe Farben und das Haus der Farbe gratulieren der Farbgestalterin Simone Artho zum gelungenen Projekt und allen Beteiligten zur gekonnten Ausführung. ■

Das historische Betriebsgebäude in Gossau SG erhielt eine sandige Fassadenfarbe.

